

Fachkräfte für die Region! österreichweit einzigartiges Projekt

Viele Mittersillerrinnen und Mittersill haben Freunde, Kollegen oder Familienangehörige, die den Oberpinzgau verlassen haben, um die Welt zu entdecken und anderswo beruflich Fuß zu fassen. Das sind gut ausgebildete Facharbeitskräfte, die nunmehr im Oberpinzgau Region fehlen.

Alleine von 2001 bis 2010 hat die Region 6,4% der Einwohner durch Abwanderung verloren! Höchste Zeit, um gegen diese massive Landflucht gut ausgebildeter Menschen in unserer Region etwas zu unternehmen!

Die Oberpinzgauer Bürgermeister haben deshalb gemeinsam mit dem Regionalverband Oberpinzgau und dem strategischen Partner „Privatstiftung Sparkasse Mittersill“ die Initiative „Komm – Bleib“ ins Leben gerufen. Mit dieser Aktion soll erreicht werden, dass ausgewanderte Oberpinzgauer wieder für den regionalen Arbeitsmarkt gewonnen werden. Es richtet sich weiters jedoch an alle, die den Oberpinzgau lieben und sich hier mit ihrem Hauptwohnsitz niederlassen wollen.

Der Ansatz des Regionalverbands

Oberpinzgau ist dabei einzigartig in Österreich! Über „Komm-Bleib“ können sich gut ausgebildete Facharbeitskräfte erstmals bei der gesamten Region und nicht nur bei einem Unternehmen bewerben. Möglich ist das durch die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen, dem Arbeitsmarktservice und der Arbeiter- und Wirtschaftskammer.

Damit dieses Projekt möglichst viele Menschen erreicht, wird auch um die Unterstützung durch die Bevölkerung ersucht. Vor allem auch die Menschen, die hier bereits leben, können die Idee von „Komm-Bleib“ weitertragen, indem sie ihre „ausgewanderten“ Bekannten und Verwandten über die Aktion informieren!

Allen Interessierten steht Projektkoordinator Andreas Mühlbauer

für ein persönliches Gespräch gerne telefonisch unter 0664/2207923 oder via E-Mail an office@komm-bleib.at zur Verfügung. Informationen zum Projekt gibt es auch auf unserer Online-Plattform www.komm-bleib.at.

Mit vereinten Kräften kann gegen die Landflucht junger, gut ausgebildeter Menschen ankämpft werden - für unsere Region und für unsere Zukunft!

FAKTEN ZU „KOMM-BLEIB“

DEMOGRAPHISCHE DATEN ZUM OBERPINZGAU

- Zahl der Menschen 80+ wird bis 2030 verdoppelt
- Zahl der Kinder und Jugendlichen wird um 20% sinken
- Zahl der jungen Erwerbstätigen (zw. 20-44 J.) sinkt um 25%
- Zahl der Menschen zwischen 20-64 Jahren sinkt um 10%

WARUM KOMM-BLEIB?

- Ganzheitliche Darstellung des Oberpinzgaus (Infrastruktur, Freizeiteinrichtungen, Wirtschaft, Behörden,...)
- EINE Anlaufstelle für die ganze Region
- Arbeitsplatzermittlung direkt mit den Betrieben
- Kooperation und Koordination mit AMS, AK, WK
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit für die Region

NEWSLETTER

Wenn Sie an dem Projekt interessiert sind und regelmäßig Infos erhalten wollen, dann senden Sie einfach eine E-Mail an office@komm-bleib.at!

ACHTUNG: FISCHEN BEIM ZIERTEICH

Fischer werden darauf hingewiesen, dass Sie Ihren Angelplatz nach dem Fischen wieder sauber verlassen!

In letzter Zeit kam es vor, dass im Bereich des Zierteichareals Angelhaken liegen geblieben sind. Dadurch wurde unter anderem ein Hund verletzt. Vor allem im Naherholungsgebiet beim Zierteich/Nationalparkzentrum spielen auch Kinder und viele laufen Barfuß durch die Grünanlagen.

Es wird nunmehr vermehrt auf diesen Missstand hin kontrolliert. Sollte sich ein Fischer nicht daran halten, wird seine Fischerkarte für verfallen erklärt!

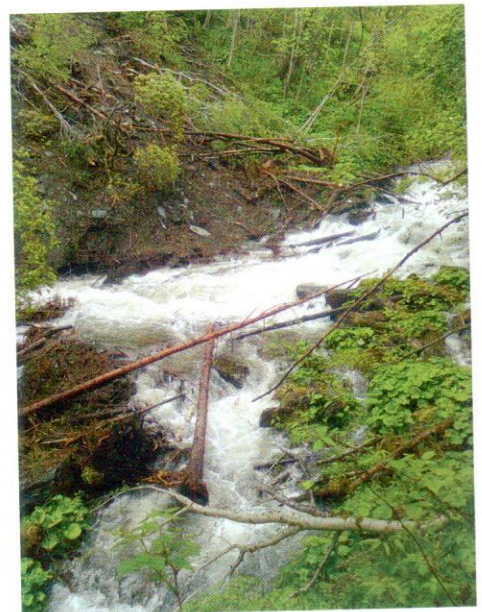


Wildbachbegehung 2012 Wichtiger Beitrag zur Sicherheit

Von 21. Mai bis 18. Juni 2012 wurde durch den Bauhof der Stadtgemeinde Mittersill bei insgesamt **24 Bachläufen bzw. Gräben** wieder die alljährliche Wildbachbegehung durchgeführt.

Auf Grund der frühen Schneefälle im Herbst 2011 sowie den doch großen Schneemengen des vergangenen Winters waren sehr viele Übelstände zu beseitigen. Die Behebung der Übelstände wurde zum Großteil direkt im Zuge der Begehungen – oft unter schwierigen Bedingungen – durchgeführt. Zusätzlich mussten zahlreiche Wurzelstöcke, welche sich oft direkt in den Bachläufen befanden, gesprengt werden. Die Wildbachbegehungen sind ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit Mittersills!

Bild rechts:
Ammerbach im Felbertal



Beitrag von:
Christian Pfeiffer
Referat Hauptverwaltung, Gemeindeamt

NATUR / UMWELTSCHUTZ